

Wangental fordert Tangentialbusse

Von **Stephan Künzi**. Aktualisiert am 07.05.2015

Das Wangental schlägt ein Konzept mit Bussen vor, auf die die Pendler bereits vor dem Berner Hauptbahnhof umsteigen.



Wangental will Tangentialbusse.

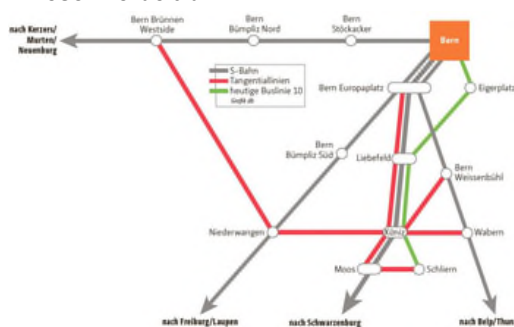
Bild: Enrique Muñoz Garcia

Artikel zum Thema

Kein neuer Bus ins Westside

Ostermundiger Traminitiative: Bern will mitziehen

Tram nach Kleinwabern: Statthalter weist Beschwerde ab



So sieht das Konzept aus. (Klicken für Grossansicht) (Bild: zvg)

Das Nein der Regionalkonferenz zu einem Tangentialbus von Niederwangen nach Brünnen-Westside hat sie angestachelt. Dazu ein paar Monate später auch das Nein zum Tram Region Bern, das Ostermundigen mit Bern, Köniz und Schliern verbunden hätte: Vertreter der Arbeitsgruppe für Planungsfragen im Wangental luden am Mittwoch zu einer Medienfahrt in den Südwesten Berns ein. Sie wollten im Namen der drei lokalen Ortsvereine zeigen, dass sich die Verkehrsprobleme in der Region vielleicht auch auf eine ganz andere Art lösen lassen als bisher angedacht.

An vorderster Front mit von der Partei war Lienhard Ochsner, SP-Politiker, Könizer Alt-Gemeinderat und erklärter Gegner der Tramvorlage. Weil diese neben den echten Bedürfnissen der Gemeinde Köniz durchgeföhren wäre, wie er im Widerspruch zur gängigen Meinung in seiner Partei argumentierte.

Niederwangen

Für den gewünschten Tangentialbus von Brünnen-Westside nach Niederwangen genügt die Holperstrasse, die Bümpliz im Westen umfährt, definitiv nicht mehr. Das machten die Vertreter des Wangentals gestern klar – und forderten gleich eine neue Linienführung: Kurz vor Niederwangen soll die neue Strasse das heutige Trasse verlassen und direkt in den Kreis am Autobahnanschluss Niederwangen führen. Das heutige Trasse würde dann in diesem Abschnitt zu einem Fuss- und Veloweg zurückgebaut. Das würde den von vielen so geschätzten Grüngürtel rund um die Stadt auf, so die Wangentaler. (skk)

umgekehrt profitieren auch die Könizerinnen und Könizer von der neuen Verbindung. Sie bringt sie auf direktem Weg ins Einkaufs- und Freizeitzentrum in Brünnen-Westside.

Neue Buslinie

Ochsner sagte offen, dass der Tangentialbus der Regionalkonferenz nicht zuletzt am Widerstand aus dem Wangental gescheitert ist. Dies sei kein Widerspruch, klärte er nun auf: Das damalige Projekt habe nur eine Linie von Brünnen-Westside nach Niederwangen vorgesehen. Für das Wangental aber sei eine Fortsetzung auf dem Parcours der heutigen Linie 29 bis Köniz und allenfalls sogar bis Wabern zwingend. Nur so komme man zu einer echten Tangentiale.

Eine solche Verbindung sei allerdings nur attraktiv, wenn sie ihr Ziel möglichst direkt und ohne den heutigen Umweg über das Ried erreiche. Für dieses in Zukunft noch sehr stark wachsende Quartier müsse eine neue Buslinie geschaffen werden.

Noch mehr Tangentialen

Ochsner schlug noch weitere Tangentiallinien vor. Einen Bus von Schliern zum S-Bahn-Halt im Moos zum Beispiel als Ergänzung zur langsamen Buslinie 10 in Richtung Bern. Oder einen Bus, der die Pendler von den S-Bahn-Hauptlinien am Europaplatz direkt zu ihren Büros im Raum Köniz bringt. Und schliesslich noch einen Bus, der das gleiche vom S-Bahn-Halt im Weissenbühl her tut.

Apropos Weissenbühl: Für die Wangentaler zeigt dieser Bahnhof exemplarisch, wie man es nicht machen sollte: Die BLS hat ihn vor noch nicht allzu langer Zeit ausgebaut, ohne auf eine gute Verknüpfung mit dem lokalen Busnetz zu achten. So führt die Linie 10 zwar in der Nähe vorbei, ein bequemes Umsteigen ist aber nicht möglich. Unverändert wichtig ist für die Wangentaler die S-Bahn: Einmal mehr forderten sie für ihren Ast den echten Viertelstundentakt. Mit dem neuen Stellwerk sollte er nun besser möglich sein, erklärten sie. (Berner Zeitung)

Erstellt: 07.05.2015, 09:56 Uhr

Noch keine Kommentare

Auch für die Freizeit

Unter Beschuss geraten war das Tram unter anderem deshalb, weil es durch die Berner Innenstadt geführt und den Verkehr noch stärker auf einer schon arg belasteten Achse gebündelt hätte. Dem stellten Ochsner und seine Mitstreiter nun ihre Gedanken entgegen: Viel sinnvoller sei es doch, die Pendler bereits am Stadtrand von der S-Bahn auf die lokalen Busse umsteigen zu lassen und so das Zentrum mit dem Hauptbahnhof zu entlasten. Dafür brauche es leistungsfähige Tangentiallinien.

Zentraler Teil in diesem Konzept ist ein Bus, der Brünnen-Westside über Niederwangen mit Köniz verbindet, wo seit Jahren Bürokomplex um Bürokomplex hochgezogen wird. Ab Brünnen-Westside fährt er die Angestellten aus dem Grossraum Kerzers, Neuenburg und Murten zur Arbeit, ab Niederwangen jene aus dem Grossraum Freiburg –